

Einladung zum Stammtisch der ver.di FilmUnion Berlin:

**Screening mit anschließendem Filmgespräch mit Dok-Filmerin Mala Reinhardt zu ihrem Film:
DER ZWEITE ANSCHLAG. Rassistische Gewalt in Deutschland. Eine Anklage der Betroffenen.**

WANN: Am Donnerstag, den 23. Mai 2019 um 19 Uhr

Wo: Wolf Kino (Neukölln), Weserstraße 59, 12045 Berlin.

**Die Teilnahme ist begrenzt! Bitte Frei-Karten bis zum 20. Mai anfordern unter:
berlin@connexx-av.de**



Der zweite Anschlag

Rassistische Gewalt in Deutschland. Eine Anklage der Betroffenen.

Deutschland | 2018 | Dokumentarfilm | Regie: Mala Reinhardt

Lobende Erwähnung ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness/ DOK Leipzig 2018



Ibrahim Arslan überlebte als Kind den Brandanschlag auf sein Elternhaus in Mölln, bei dem drei Mitglieder seiner Familie starben. Heute sagt er, seine Familie habe nicht nur einen, sondern zwei Anschläge erlitten. Nachdem die Molotowcocktails erloschen waren, wurden die Arslans ein weiteres Mal zum Ziel von Attacken: aus Medien, Politik und Gesellschaft. Diese Attacken waren schlimmer als die Brandsätze, denn sie wären vermeidbar gewesen, sagt Arslan.

Mala Reinhardt fragt in ihrem Film, warum viele Opfer rechtsradikaler Gewalt bis heute die gleichen Erfahrungen machen müssen, angefeindet und kriminalisiert werden. Mit beeindruckender Klarheit analysieren die Betroffenen, die sich inzwischen untereinander vernetzt haben, welche Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass Rassismus hierzulande noch immer gesellschaftsfähig ist. Nun gilt es, zuzuhören. (Luc-Carolin Ziemann)

Originaltitel: Der zweite Anschlag Land: Deutschland Jahr: 2018 Sprache: deutsch, türkisch Untertitel: englisch Laufzeit: 62 min. Website: derzweiteanschlag.de